Der direkte Einfluss des Aussenwandmauerwerkes auf den Energieverbrauch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-781906

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

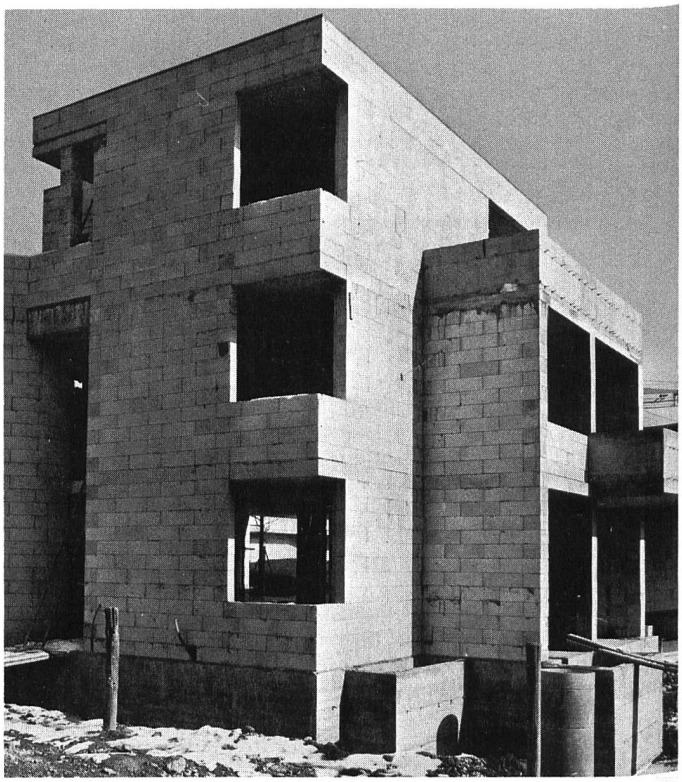
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der direkte Einfluss des Aussenwandmauerwerkes auf den Energieverbrauch

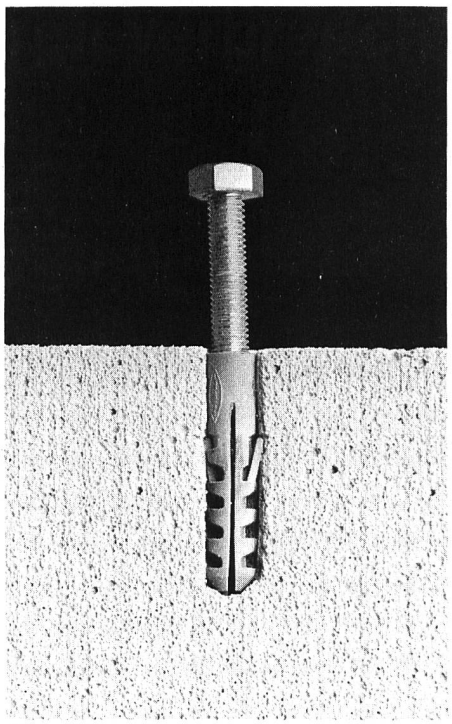
Mit Siporex energiesparend bauen, sei es beim Einfamilienhaus . . .



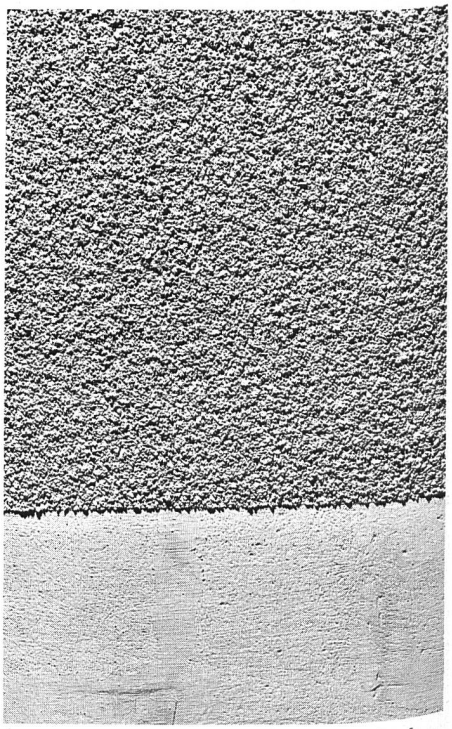
. . . oder beim mehrgeschossigen Wohnhaus.

Energiesparend wohnen beginnt mit der Wahl des richtigen Aussenwandmauerwerkes. Dieses trägt seinen wesentlichen Anteil daran, dass man Heizkosten spart und sich trotzdem wohl in seinen Wänden fühlt. Denn das beste Heizsystem nützt nichts, wenn im Winter die Wärme durch die Aussenwand entweicht. Um das zu verhindern, wählt man mit Vorteil ein Material mit guter Wärmespeicherung und idealer Wärmeträgheit.
Siporex – der Schweizer Wärmedämmstein – vereinigt diese Vorteile in sich und gewährleistet dadurch ein angenehmes Wohnklima.

Seit zwei Jahrzehnten der Wärmeisolation verpflichtet
Als vor fast 20 Jahren in Estavayer-le-Lac mit der Siporex-Produktion begonnen wurde, sprachen erst wenige vom Energiesparen. Die Erdölsituation mit ihrem Preisgefüge war damals noch nicht so aktuell und von so wirtschaftlicher Bedeutung. Trotzdem wurde am Neuenburgersee zu jener Zeit schon der Siporex-Leichtbaustein produziert, der den heutigen – wesent-



Siporex lässt sich problemlos bearbeiten, zum Beispiel sägen, fräsen, bohren, nageln usw.



Wichtig für die Verarbeitung: das speziell auf Siporex abgestimmte Lamit-Kleber- und Putzsystem.

Siporex-Häuser bieten Gewähr für behagliches und gesundes Wohnen.

lich verschärften – Anforderungen ohne weiteres entsprach.

Das Wärmeisolationspaket

Siporex ist ein dampfgehärteter Gasbeton, der aus quarzhaltigem Sand, Kalk und Zement hergestellt wird. Die Zugabe von Aluminiumpulver bewirkt einen Treibprozess. Dadurch bilden sich Millionen von Luftporen. Jede dieser eingeschlossenen Luftporen ist ein kleines Isolationspaket, welches dem Siporex als Ganzes seine hervorragende Wärmeisolationseigenschaft gibt (Siporex GL 35 cm stark erreicht einen k-Wert von 0,32 W/m²K). Weil Siporex neben seiner guten Wärmeisolation auch Masse hat, weist dieser Leichtbaustein auch eine gute Wärmespeicherung und ideale Wärmeträgheit auf. Er verhütet dadurch das sogenannte Barackenklima, das heisst, er gleicht die Temperaturschwankungen aus und senkt entscheidend die Heizkosten.

Wirtschaftliches Bauen

Das leichte Gewicht von Siporex ermöglicht entsprechend grössere

Steinformate (Länge 60,8 cm, Höhe 20,4 cm, Stärke variabel bis 35 cm). Dies gewährleistet einen raschen Baufortschritt und wirtschaftliches Verarbeiten.
(8 Siporex-Bausteine ergeben 1 m^2 Mauerwerk.) Dazu kommt, dass es bei Siporex für alle Anwendungen den entsprechenden Spezialstein gibt (Anschlag-, Doppelanschlag-, Ringanker-, Segmentstein, Isolierplatten usw.). Und sollte einmal eine spezielle Ausführung nötig sein, lässt sich Siporex mühelos sägen, fräsen, bohren oder nageln.

Wärmeisolation und Statik

Bei Siporex gibt es in bezug auf diese beiden Begriffe kein «entweder – oder», sondern ein «sowohl als auch». Durch Einlegen der Murfor-Armierung in die Lagerfugen wird die Biegezug- und Schubfestigkeit wesentlich verbessert und ein mögliches Risserisiko stark reduziert.
Damit erhält der Wärmedämmstein Siporex auch bessere statische Eigenschaften – also den «Föifer und das Weggli». Dies erlaubt ohne weiteres das Erstellen von 3- bis 5geschossigen Häusern.

Zusammengefasst kann man sagen, die Summe aller Eigenschaften von Siporex ergibt eine monolithische Mauerwerkskonstruktion für Aussenwände von hohem wirtschaftlichem und technischem Wert.

Gesundes Wohnen

Aussenwände unterliegen periodischer Erwärmung und Abkühlung. Diese Schwankungen übertragen sich mehr oder weniger rasch auf Wohnräume. Infolge der Wärmeträgheit und Wärmespeicherung von Siporex sind die Wohnräume an heissen Tagen angenehm kühl, an kalten Tagen jedoch wohlig warm.
Ein weiterer Vorteil ist der Feuerwiderstand. Siporex ist ein anorganisches Material und nicht brennbar (Brennbarkeitsklasse VI).
Fazit: Siporex bietet Gewähr für behagliches Wohnen, sorgt für ein gesundes Raumklima und erfüllt das Verlangen des Bewohners nach geborgener Sicherheit.

Siporex
Zürcher Ziegeleien
CH-8021 Zürich

Siporex eignet sich nicht nur für den Neubau, sondern auch für Renovationen . . .

. . . und Innenausbau.